





Zum Vorhinein des Schiedsgerichts für die Section V der See-Versicherungsgesellschaft ist der Landgerichtsrath Pfeiffer hierseits ernannt.

Der Pommerische Fischereiverein fordert in seinem jüngsten Zirkular diejenigen Mitglieder des Vereins, welche im kommenden Frühjahr Befassliche wünschen, auf ihre Bestellungen baldigst einzugehen, da nur bei frühzeitiger Bestellung die Ausführung zugesichert werden kann. Der Verein hat einen größeren Bedarf an einflussreichen Karpen galizischer Race und ist beabsichtigt, dieselben in erster Linie von den Vereinsmitgliedern zu beziehen. Es werden daher diejenigen Mitglieder des Vereins, welche in der Lage sind, im nächsten Frühjahr einflussreiche Karpen der galizischen Race, aber auch nur solche, zu liefern, gebeten, dem Verein ihre Angebote recht bald, unter Preisangabe, zu machen. Das Zirkular enthält auch einen längeren Bericht des technischen Sachverständigen, Förster Krenz in Moders, über die Anlegung von Teichen und die geeignete Befestigung dieser mit Fischen.

Wir werden um Aufnahme der folgenden Einsetzung gebeten: Die Julius Angenbach-Stiftung für Musikwissenschaften und Musiklehrerinnen in Bonn a. Rh., von der Wittwe des Musikdirektors Julius Angenbach durch Vergabe von 3 Häusern und 50 000 Mark, zu welchem noch ein gesammeltes Extrakapital von bis jetzt 40 000 Mark kommt, begründet, hat den Zweck, unentgeltlichen Musikwissenschaften und Musiklehrerinnen einen sorgfältigen Lebensabend dadurch zu schaffen, daß dieselben kostenfrei in den Häusern erhalten. Die Stiftung wird von den ersten Musikpädagogen Deutschlands, den Herren Professor Dr. Franz Büllner in Köln, Hofrath Franz, Direktor des königlichen Konservatoriums in Dresden, Professor Dr. Schäfer in Breslau und Anderen dem Wohlwollen aller Musikwissenschaftler und Musikfreunde, als einzig in ihrer Art dastehende Schöpfung warm empfohlen und zum Beitritt zu derselben aufgefordert, um das notwendige sehr große Kapital auf eine den Kosten entsprechende Höhe zu bringen. Es haben nun in mehr als 40 Städten Damen aus Künstler- und Privatkreisen die Vertretung dieser Stiftung übernommen; wir nennen: die königliche Kammermanglerin Mili Lehmann für Berlin, die königliche Hofopernsängerin Charlotte Huhn für Dresden, Frau Hofrath Müller-Hartung für Weimar, die Hofkapellmeisterin Frau Neubach für München u. s. w. Auch unsere Stadt Stettin steht bei der Vertretung an einem so segensreichen Unternehmen nicht hinter den anderen Städten zurück und hat sich hierseits die bekannte Musiklehrerin Frau Elfrida Fischer, Hofmarschstraße 11, als Vertreterin der oben genannten Damen gestellt. Dieselbe ist stets bereit, Auskunft über die Stiftung zu erteilen, wie Mitglieder anzunehmen. Wir wünschen dem guten Werke, dem sich Frau Fischer widmet, die besten Erfolge.

Durch Urtheil des hiesigen königlichen Amtsgerichts ist der am 2. Dezember 1887 hierseits geborene, seit längerer Zeit verheiratete Schiffschiff Gustav Joth für todt erklärt worden.

Bei der königlichen Navigationschule in Grabow a. O. wird am 29. März d. J., Vormittags 8 Uhr, die nächste Seefahrerprüfung für große Fahrt verbunden mit einer Seetruerprüfung, beginnen und im Anschluss daran eine Prüfung von Schiffen in der Schiffsdampfschiffenliste stattfinden. Da obiger Termin unter Umständen um einige Tage verlegt werden kann, so sind Anmeldungen zu genannten Prüfungen spätestens bis zum 26. März d. J. an den Vorsitzenden der Prüfungskommission, Herrn Direktor Polz in Danzig oder an den königlichen Navigationslehrer Herrn Raacke in Grabow a. O. zu richten.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Albert Kersten hierseits ist das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter der Masse ist Kaufmann H. Goebig. Anmeldefrist 31. März.

In einer Tischlerwerkstatt auf dem Hofe des Grundstücks Turnerstr. 31 d. brach während der letzten Nacht Feuer aus, daselbst war jedoch beim Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht.

Einem am Rosengarten wohnhaften Althändler wurde vom Labeneingang ein dunkelgrünes Sack mit karminrotem Futter gestohlen.

Im Hause große Laßstraße 13 wurde in vorletzter Nacht ein Taubenschlag gewaltsam geöffnet und daraus sechs Tauben im Werthe von 10 Mark entwendet.

Auf Requisition der Staatsanwaltschaft in Stargard wurde hier der Arbeiter Albert Schumacher wegen Diebstahls verhaftet.

In den Zentralkassen finden am morgigen Sonntag wieder zwei Vorstellungen statt, bei der um 4 Uhr beginnenden Nachmittags-Vorstellung sind die Preise auf die Hälfte herabgesetzt.

Für den letzten diesjährigen Maskenball, welcher für Dienstag angelegt ist, hat die Direktion umfangreiche Vorbereitungen getroffen, um Neues und Unterhaltendes zu bieten. Besondere Sorgfalt soll auf die Dekoration gelegt werden, drei Kapellen werden kongsertiren, davon zwei fortgesetzt im Saale, eine Damenkapelle im Tunnel. Um dem nur zu schätzbaren Publikum Abwechslung zu bieten, wird das gesamte Künstler-Gesamte auftreten und werden die drei als schönste Masken ausgezeichneten Damen einen Festzug anführen.

Die Direktion des Konföderations-Theaters hat gegenwärtig in Herrn Julius Geldner einen tüchtigen Komiker gewonnen, dessen drastische Vorträge einen durchschlagenden Erfolg erzielen, auch die Gymnastiker-Gruppe Wellagen und die Kopf-Gymnastin Mili Clara finden lebhaften Beifall. Sehr groß ist gegenwärtig die Auswahl der Sänginnen und zeichnen sich einige derselben durch gute Stimme und lebhaften Vortrag aus. — Sehr freundliche Aufnahme fanden die in letzter Zeit veranlasseten Masken- und Kostümbälle.

(Personal-Chronik.) Der bisherige Landrath Holz in Stettin ist zum Ober-Regierungsrath ernannt und in dieser Eigenschaft dem königlichen Regierungsrath-Präsidenten zu Stettin mit der im § 20 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 bestimmten Befugnis der Stellvertretung desselben in Fällen der Behinderung zugetheilt. — Der Rittergutsbesitzer Haberland auf Neu-Gräpe ist zum stellvertretenden Amtsvorsteher des Amtsbezirks Mi-Gräpe, Kyhriger Kreises, ernannt worden. — Dem praktischen Thierarzt Falk zu Dranienburg ist die interimistische Verwaltung der Kreis-Thierarzte des Kreises Greifenhagen übertragen worden. — Im Kreise Randow ist für den Standesamtsbezirk Neuenkirchen der Lehrer Grunwald zu Neuenkirchen zum 1. Stellvertreter des Standesbeamten ernannt.

## Aus den Provinzen.

† Stargard, 5. Februar. Von der hiesigen königlichen Staatsanwaltschaft ist wider den Kaufmann und Buchhalter, früheren Bauführer und Eisenbahn-Sekretär Franz Otto Blochinsky aus Aligow bei Stargard i. Pom., welcher flüchtig ist, die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und schwerer Urkundenfälschung verhängt.

§ Uckermark, 5. Februar. In dem im hiesigen Kreise belegenen Dorfe Mieth ist eine Landesstempelvertheilungsstelle neu eingerichtet. Die Verwaltung derselben ist dem Kaufmann König daselbst übertragen worden.

\* Anklam, 5. Februar. Die 4 prozentige hypothekarische Anleihe der pommerischen Zuckerfabrik hierseits im Betrage von 1 000 000 Mark soll zum Vorfehlen an der Berliner Börse zugelassen werden, ein dahin gehender Antrag ist bereits gestellt.

Regenwalde, 5. Februar. Herr Oberprediger Taubert hierseits beging vorgestern sein 25 jähriges Jubiläum als Oberpfarrer hiesiger Stadt.

† Landsberg a. W., 5. Februar. Gegen den 61 Jahr alten Eigenthümer und Amtsvorsteher Ludwig Hauff aus Neu-Gemmin im hiesigen Kreise hat der Untersuchungsrichter des hiesigen Landgerichts einen Steckbrief wegen Meineids erlassen.

## Gerichts-Zeitung.

Berlin, 6. Februar. In Berlin ist gestern nach nochmaliger dreitägiger Verhandlung das Urtheil gegen den Amerikaner Kneebis gefällt worden, der im Januar v. J. wegen Betruges zu neun Monaten Gefängnis verurtheilt war, weil er an Trabrennen zu Weissensee und Hamburg-Mühlentempel mit einer Traberhute Theil nahm, von der er angab, sie heiße „Nellie Kneebis“, sei im Jahre 1886 geboren, habe in Amerika noch an keinem Rennen Theil genommen und dort noch keinen Rekord erzielt, während das Pferd in Wirklichkeit die gleichfalls dem Angeklagten gehörige Traberhute „Bethel“ gewesen sein soll, die als hervorragendes Rennpferd bekannt ist. Der Angeklagte hatte dagegen behauptet, daß es sich keineswegs um dasselbe Pferd handle, die „Bethel“ vielmehr in Amerika sei, das sie nie verlassen habe. Belastung war für ihn ein von ihm in einem Gasthof zurückgelassener Brief seines Sohnes, in dem der Gerichtshof einen Beweis dafür erblickte, daß die „Bethel“ damals nicht in Amerika, sondern in Europa bei ihrem Besitzer war. Kneebis behauptet, daß der Brief gefälscht ist. Zeugen haben in der angeklagten „Nellie Kneebis“ die „Bethel“ bestimmt wiedererkannt; letztere ist seit der Europareise des Angeklagten in Amerika nicht wieder an die Öffentlichkeit gekommen. Auf die Revision des Angeklagten hat das Reichsgericht bekanntlich das Urtheil auf, da es eine Ergänzung der Beweisaufnahme für notwendig erachtete. Nachdem Prof. Eggeling von der hiesigen Hochschule inzwischen zur Besichtigung des Pferdes, das der Angeklagte als „Bethel“ bezeichnet, nach Amerika gereist ist, fand jetzt die neue Verhandlung statt. Gestern in später Nachtstunde verkündete der Vorsitzende nach längerer vorangegangener Berathung das Urtheil. Es lautet dem Antrage des Staatsanwalts gemäß auf neun Monate Gefängnis, 1000 Mark Geldstrafe, oder im Nichterbringungsfall für je 10 Mark einen Tag Haft, zur Zahlung der Prozesskosten, sowie Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren, sowie Einziehung des Pferdes. Auf die verhängte Untersuchungshaft von sechzehn Monaten wurden sieben Monate angerechnet, so daß der Angeklagte noch zwei Monate zu verurtheilt ist. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob der Angeklagte sich bei dem Urtheil beruhigen wolle, erklärte dieser, daß er sich es überlegen wolle. Der Vorsitzende begründete in klarer und eingehender Weise das Urtheil, wobei er besonders hervorhob, daß der Angeklagte sich nicht des vollendeten, wohl aber des fortgesetzten Betruges schuldig gemacht habe. Wenn der Angeklagte nicht so viel Betrugsaufgaben gemacht hätte, dann wäre die Sache längst entschieden. Das Verhalten der Vertheidigung charakterisirte der Vorsitzende als ein ganz ungewöhnliches, sie habe sich mit einer Verschönerung des amerikanischen Vorklagers gewandt, doch habe diese das Gericht nicht zu beeinflussen vermocht. Für das Gericht sei es keinen Augenblick zweifelhaft gewesen, daß der Angeklagte schuldig sei, und diese Annahme habe sich durch die umfassende Beweisaufnahme bis zum Schluß vermehrt. Der Angeklagte nahm das Urtheil ruhig an.

Gien, 5. Februar. Das Landgericht bejaß die Wiederaufnahme des Verfahrens in dem bekannten Meineidsprozeß Schöder und Genossen. Der Rechtsanwalt Lengmann hat die Vertheidigung des zu mehreren Jahren Zuchthaus verurtheilten Bergmanns Ludwig Schröder, der allein auf das Zeugniß des Genannten Minder hin verurtheilt worden ist, übernommen.

## Vermischte Nachrichten.

Nach dem von dem Generalkonsulat in Washington herausgegebenen Bericht über das im Jahr 1890 abgelaufene Geschäftsjahr 1890 bis 1891 hat der Norddeutsche Lloyd auch im vorigen Jahre von den kontinentalen Linien den größten Antheil an der Postbeförderung zwischen den Vereinigten Staaten und Europa zu verzeichnen.

Die von den betheiligten Dampfergesellschaften beförderten Postmengen stellen sich wie folgt:

Briefe Druckfachen  
Gramm. Gramm.  
Norddeutscher Lloyd 79 558 768 366 710 173  
insgesamt 446 268 941  
Hamb.-Amerika-Linie 22 205 662 89 142 914  
insgesamt 111 348 576  
Generale Transatlant. 22 401 234 120 503 996  
insgesamt 142 905 270  
Niederl.-Amerikan. D.-G. 20 770 189 263  
insgesamt 210 033  
Red Star-Linie 10 787 16 670  
insgesamt 27 407

Abgesehen von der Cunard-Linie bleiben auch die übrigen der englischen Gesellschaften hinter denjenigen des Norddeutschen Lloyd erheblich zurück. Das geringe Plus der Cunard-Linie erklärt sich daraus, daß der Norddeutsche Lloyd einen Theil seiner Schnellposten in der Fahrt zwischen Genua und New York beibehält, wodurch dieselben nicht mehr, wie in den früheren Jahren, an der nordatlantischen Postbeförderung theilnehmen. Mit der Einstellung der beiden neuen Schnellposten, der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ und „Kaiser Friedrich“ wird der Norddeutsche Lloyd seine dominierende Stellung adersmals bedeutend verstärken.

Ein deutsches Freiwilligen-Korps zur Befreiung Kubas vom spanischen Joch hat sich

unfängt in Milwaukee gebildet. Führer dieser aus hundertundeinzig Freiwilligen bestehenden Truppenmacht war John Miller, ein braver deutscher Veteran aus dem amerikanischen Bürgerkrieg, in welchem er es sogar zum Kompaniechef gebracht hat. Aus der Organisation der Freiwilligen-Truppe kann man aber nichts werden, denn die Helden besitzen nicht die Mittel, um die Rekruten nach Cuba zu bestreiten. Miller wandte sich an die kubanische Junta in New York, um aus der Kriegskasse der Insurgenten die erforderlichen Mittel zu erhalten. Es wurde ihm die Antwort, daß die Junta nicht Mannschaft, wohl aber Geld notwendig habe, um Waffen und Munition zu kaufen. Da Miller keines von diesen drei Dingen besitzt, um wenigstens Geld, so hat er seinen Freiwilligen den Rath gegeben, ihre Kriegspforte an den Markt zu hängen und ihrem bürgerlichen Beruf nachzugehen, falls sie Arbeit finden können. Unter den Freiwilligen befanden sich ehemalige Offiziere, Kaufleute und Studenten, die in Deutschland Schiffschiff gelitten haben und nun „drüben“ ihr Glück versuchen.

(Ein lustiges Vergnügen ist die Gastfreundschaft in Transvaal.) In Johannesburg kostet ein Glaschen Cognac oder Berliner Schokolade 2 Mark; eine Zigarre für 1 Mark traut man sich nicht anzubieten, 2, 3, 4, 5 Mark ist der Preis für eine Havana-Zigarre. Eine Flasche Lagerbier kostet 4 Mark, eine Flasche Rhein- oder Bordeauxwein von 10 Mark aufwärts, eine Flasche Sekt nicht unter 20 Mark; der „ausländische“ Champagner fängt aber erst bei 30 Mark an. Kupfermünzen sind überhaupt nicht im Verkehr. Die geringste Münze ist das Drei-Pennestück — etwa 25 Pfennige —, Tische genannt. Es giebt mit Ausnahme der Zeitung und der Schachtel Streichhölzchen in Johannesburg fast nichts, das man für 1 Tische kaufen könnte. Der Stiefelpacker verlangt schon 2, der Barbier 4 Tische für seine Arbeit. Die Drochke kostet 8 Mark die Stunde und der Gasthof berechnet für Kost und Wohnung mindestens 20 Mark pro Tag. Die meisten Vergnügen arbeiten nicht unter 20—25 Mark, Maurer, Tischler, Schlosser, Schmiede nicht unter 30 Mark den Tag. Tagelöhner erhalten 15 Mark, Handwerker 20 Mark, Bäcker 25 Mark täglich. Die Jagdgenossen verdienen etwa die Hälfte von dem, was die weißen Arbeiter bekommen; als Dienstmänner und „Küchenmädchen“ haben sie neben reiner Station und Kleidung wöchentlich 20 Mark, als Kutscher bis zu 80 Mark. Die Miete eines Frachtwagens kommt täglich auf 80 Mark zu stehen, die überhand die Geschäftsleute ganz ungeheuer sind. Und doch scheint Alles zu blühen. Konsum ist ein Fremdwort, dessen Bedeutung Johannesburg nicht zu kennen scheint.

(Bewilderte Verwandtschaft.) Ich machte — so erzählte nach allem Myster ein noch ziemlich junger Mann mit eigenthümlich trauriger Miene in einer Gesellschaft — die Bekanntschaft einer jungen Witwe, welcher mit ihrer erwachsenen Stiefmutter im selben Hause wohnte. Ich heirathete jene. — Mein Vater, der die Gelegenheit hatte, unsere Stiefmutter häufig zu sehen, verliebte sich in diese und machte sie zu seiner Frau. — Dadurch wurde meine Frau die Schwiegermutter ihres Schwiegers, und aus meiner Stiefmutter ward meine Stiefmutter, und der Stiefvater verwandelte sich in einen Stiefsohn. — Meine Stiefmutter, Stiefmutter meiner Frau, bekam einen Sohn, ich folglich einen Bruder, denn er ist der Sohn meines Vaters und meiner Stiefmutter, aber da er der Sohn unserer Stiefmutter ist, wurde meine Frau seine Großmutter und ich der Großvater meines Stiefbruders. — Meine Frau schenkte mir ebenfalls einen Sohn. — Meine Mutter, Stiefschwester meines Bruders, ist zugleich seine Großmutter, denn er ist der Sohn ihres Stiefsohnes, und mein Vater — der Schwager meines Bruders, da dessen Schwester seine Frau ist. Ich bin der Bruder meines eigenen Sohnes, welcher das Kind meiner Stiefgroßmutter ist. — Ich bin der Schwager meiner Mutter, meine Frau ist Tante ihres eigenen Sohnes, mein Sohn Enkel meines Vaters, und ich bin mein eigener Großvater. — Schrecklich!

## Schiffsnachrichten.

X Lübeck, 6. Februar. Der Dampfer „Ganja“, von Liban nach Lübeck unterwegs, ist seit drei Tagen überfällig. Man hegt wegen des Schiffes ernste Besorgnisse.

Antwerpen, 5. Februar. Der deutsche Dampfer „Arita“, welcher vorgestern von hier nach New-Orleans in See gegangen war, ist mit einer Havarie zurückgekehrt und in Wiffingen eingetroffen. Die „Arita“ war bei starkem Nebel in der Nordsee mit dem norwegischen Dampfer „Saga“ zusammengestoßen, welcher in Folge des Zusammenstoßes sank. Die „Arita“ rettete acht Mann der Besatzung der „Saga“. Von dem Schicksal der übrigen Mannschaft ist nichts bekannt.

Antwerpen, 6. Februar. Der Dampfer „City of Algier“, von Liban nach Capetown unterwegs, ging vollständig verloren. Nur der Kapitän des Schiffes konnte sich retten und wurde an Bord des Dampfers „Duaga“ aufgenommen. Die Mannschaft gilt für verloren.

A Antwerpen, 6. Februar. Als gestern Nachmittag der Nebel, welcher seit mehreren Tagen auf der Schelde lag, sich gehoben hatte, ließen gleichzeitig zahlreiche Fahrzeuge aus dem Hafen, wobei sechs Schiffe kollidierten. Zwei davon gingen sofort unter, doch konnte die Besatzung gerettet werden. Die anderen vier Schiffe erhielten beträchtliche Havarien.

London, 6. Februar. In der Themse ging der Dampfer „Dants“ unter, welcher aus Ostende kam. Die Mannschaft wurde gerettet.

## Berlin, 5. Februar.

Butter-Wochenbericht  
von G. Brüder & Lehmann & Co.,  
NW. 6, Luisenstraße 43—44.

Die zu Anfang dieser Berichtswoge noch bestandene Lebhaftigkeit ließ, soweit es den Versand nach außerhalb betrifft, in den letzten Tagen leider wieder nach, dafür dürfte eine kleine Vermehrung des Absatzes zu Konsumtären sein, die Preise konnten sich daher unverändert fest behaupten.

In Landbutter ist das Geschäft noch sehr still.

Die Notierung der amtlichen Notirungscommission ist: für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpasten und Genossenschaftlichen (Alles per 50 Kilogramm): Ia. 96, IIa. 93, IIIa. —, abfallende 90 Mark.

Landbutter: Preussische und Littauer 80—82 Mark, Westfälische 80—83 Mark, Bismarck 80—83 Mark, Römische 80—83 Mark, Bismarck 80—83 Mark, Schlesische 80—83 Mark, Salzische 70—73 Mark.

## Börsen-Berichte.

Stettin, 6. Februar. Wetter: Klar. Temperatur — 5 Grad Reaumur. Barometer 768 Millimeter. Wind: SO.

## Privat-Ermittlung.

Weizen unverbändert, 164,00—167,00. Roggen ruhig, 121,00—121,50. Hafer ruhig, 123,00—132,00. Spiritus per 100 Liter a 100 Prozent loco 70er 36,5 bez. Kübbel unverbändert, loco ohne Faß bei Kleinigkeiten 54,25 B., per Februar 55,25 B., per März 55,50 B. Petroleum loco 10,50 bez., 10,60 B. verzollt Kaffe 1/2 Prozent.

## Landmarkt.

Weizen 164—165. Roggen 122 bis 123. Gerste —. Hafer 132—135. Heu 3,00—3,50. Stroh 30—35. Kartoffeln 51—57 per 24 Zentner.

Berlin, 6. Februar. (Berliner Produktenmarkt. Privat-Ermittlung.) Weizen per Mai 173,00. Schwach. Roggen loco 124,00 bis 125,00, per Mai 125,75, per Juni 129,00. Hafer loco 131,00 bis 146,00, per Mai 130,00 nom. Still. Kübbel loco m. F. 56,30 nom., loco o. F. 55,20 nom., per Mai 56,20. Spiritus (amt.) loco 70er 38,10, loco 50er —, per Mai 42,50, per September 43,50. Still. Mais loco 95,00 bis 99,00 nom., per Mai 83,00 nom. Still. Petroleum 21,50. Fest.

London, 6. Februar. Wetter: Trübe.

Berlin, 6. Februar. Schluss-Kourse.

|                |        |                |        |
|----------------|--------|----------------|--------|
| do. do. 3 1/2% | 104,50 | London lang.   | 203,50 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin lang.   | 128,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. kurz  | 162,75 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Amsterd. lang. | 162,25 |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris kurz     | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Paris lang.    | 80,90  |
| do. do. 3 1/2% | 98,90  | Berlin kurz    | 128,75 |